

50 Jahre Schwestern des Herz-Jesu-Institutes im Mittleren Westen Brasiliens

Aus dem Süden Brasiliens in den mittleren Westen - in die Nähe der damals geplanten neuen Hauptstadt Brasilia

Seit 80 Jahren arbeiten die Schwestern unserer Gemeinschaft in Brasilien, zunächst im Süden des Landes.

Im Laufe der Jahre wurden die Schwestern immer wieder angefragt und unsere Mission breitete sich in vielen Orten und Bundesländern aus.

Im Gedenken daran möchten wir über unsere Entwicklung im Dienst der Gemeindepastoral in Brasilien berichten.

Die Zahl der Schwestern im Süden Brasiliens war rasch gewachsen und die missionarisch gesinnte Schwester Irmgard (Maria Agnes) Verhoff dachte daran, die Arbeit des Herz-Jesu-Institutes nun auch in nicht so europäisch geprägten Gebieten Brasiliens aufzunehmen - - -

Wo ist die soziale und religiöse Not am größten? Wo will Gott uns haben?

Die Leitung des Institutes entschied sich für die Diözese Goiânia im Bundesland Goiás. Der Erzbischof Fernando Gomes übertrug unseren Schwestern das priesterlose Gebiet Goianira.

Es liegt 23 km von der Landeshauptstadt Goiânia entfernt. –

Gemeinsam mit den jetzt dort tätigen Schwestern erinnern wir uns heute daran, dass unsere Gemeinschaft sich seit 50 Jahren im Mittleren Westen besonders einsetzt für Menschen in vielfältiger Not.



Sr. Margarita (Mitte) Sr. Johanna (rechts)

Die ersten drei Schwestern, Schw. Margarida Greten, Schw. Natalia Feldhaus und Schwester Johanna Hoffmann wurden Anfang Januar 1968 der Gemeinde vorgestellt.

Ihr Arbeitsfeld war Gemeindepastoral, Sozialarbeit und Religionsunterricht in der Schule.

Schon bald wurde es notwendig, weitere Schwestern einzusetzen. Sehr gefragt war ihr Dienst auch in anderen priesterlosen Gemeinden innerhalb des Bundeslandes. Bis auf Messe und Beichte übernahmen sie alle seelsorglichen Aufgaben.



Es fehlte ein Haus, in dem die Schwestern sich treffen, gegenseitig ermuntern und ausruhen konnten; auch zur Ausbildung von Kandidatinnen sollte es dienen. 1974 gelang es mit Hilfe vieler Wohltäter in Goiânia das erwünschte Zentrum fertig zu stellen.

Der Gemeinschaft schlossen sich einheimische junge Frauen an und im Jahr 1985 konnte im Bundesland Goiás die zweite brasilianische Region errichtet werden. Von dort aus wurden im Jahr 2010 drei Schwestern nach Angola/Afrika entsandt.